

Klinik / Praxis / Krankenhaus:

Patientendaten:

Datum:

linkes Auge
 rechtes Auge

Sehr geehrte Patientin, sehr geehrter Patient,

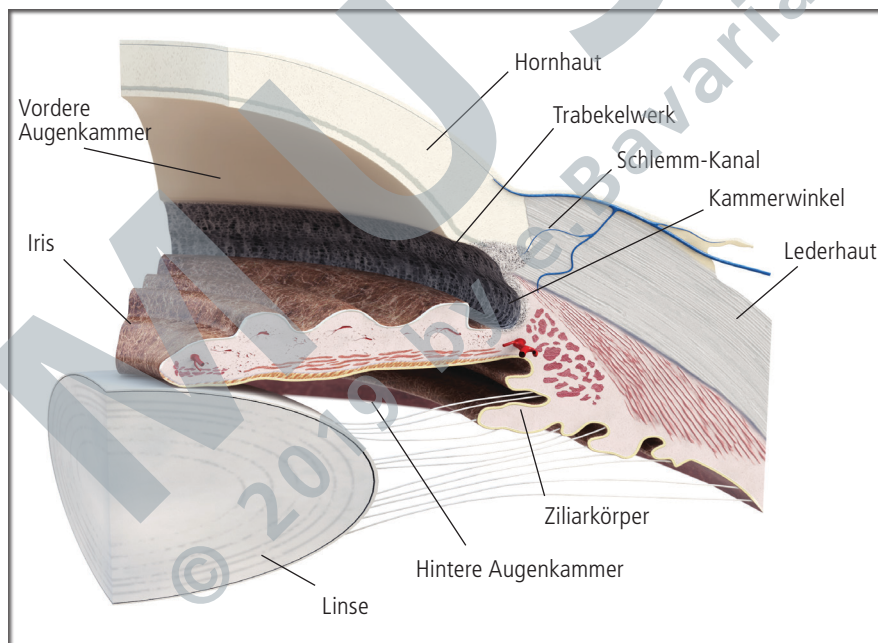
bei Ihnen ist die operative Behandlung eines „Grünen Stars“ (Glaukom) geplant. Bei Grünem Star kommt es durch einen erhöhten Augeninnendruck und/oder eine nicht ausreichende Durchblutung des Auges zu einer fortschreitenden Schädigung des Sehnervs, was die Sehkraft des betroffenen Auges bedroht.

Diese Informationen dienen zur Vorbereitung auf das Aufklärungsgespräch mit der Ärztin/dem Arzt (im Weiteren Arzt). Im Gespräch wird Ihnen Ihr Arzt die Vor- und Nachteile der geplanten Maßnahme gegenüber Alternativmethoden erläutern und Sie über Ihre Risiken aufklären. Er wird Ihre Fragen beantworten, um Ängste und Besorgnisse abzubauen. Anschließend können Sie Ihre Einwilligung in die vorgeschlagene Behandlung erteilen. Nach dem Gespräch erhalten Sie eine Kopie des ausgefüllten und unterzeichneten Bogens.

AUFBAU DES AUGES

Das menschliche Auge ist ein komplexer Sehapparat und aus mehreren unterschiedlichen Hüllen und Schichten aufgebaut.

Reinigung des Auges. In der hinteren Augenkammer wird die Flüssigkeit durch den sogenannten Ziliarkörper gebildet. Das Kammerwasser zirkuliert in die Vorderkammer des Auges und fließt dann durch den sogenannten Schlemm-Kanal und das Trabekelwerk ab.



Zwischen der Hornhaut und der Iris (Regenbogenhaut) befindet sich die vordere Augenkammer, die mit einer klaren Flüssigkeit, dem Kammerwasser, gefüllt ist. Diese Flüssigkeit enthält wichtige Nährstoffe für die Linse und die Hornhaut und sorgt zudem für eine kontinuierliche

URSACHEN DES ERHÖHTEM AUGENINNENDRUCKS

Das Gleichgewicht zwischen Produktion und Abfließen des Kammerwassers bestimmt den Augeninnendruck. Ist der Abfluss vermindert, kann es zu einem erhöhten Druck innerhalb des Auges kommen.

Der dauerhaft erhöhte Augeninnendruck verläuft meist schmerzfrei und stellt einen der wichtigsten Risikofaktoren für ein Glaukom dar. Bei chronisch verlaufenden Glaukomen (Offenwinkelglaukome) bemerkt die betroffene Person zunächst keine Verschlechterung der Sehkraft.

Kommt es zu dem selteneren Engwinkelglaukom, treten plötzliche Schmerzen mit einer deutlichen Sehminderung auf (Glaukomanfall), die einer sofortigen Behandlung bedürfen.